Werk

Titel: Texte

Ort: Halle

Jahr: 1877

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0001|log101

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Zwei ungedruckte Versionen der Theophilussage.

Die erste dieser Versionen ist lateinisch abgefasst; sie findet sich in der Hs. Paris B. N. fonds latin. 2333 A fol. 115 ff. Diese Hs. ist nach einer gütigen Mittheilung von Ulysse Robert, dem ich die nochmalige Vergleichung einiger Stellen des Gedichtes mit der Hs. verdanke, einst im Besitz von Anne von Montmorency gewesen. Während der Anfang der Hs. noch im 13. Jahrh. geschrieben wurde, weist die Schrift des Gedichtes über Theophilus schon auf das 14. Jahrh. hin. Das Gedicht selber, im accent. jambischen Trimeter und in 4zeiligen Strophen geschrieben, wurde erwähnt von Jubinal, in der ersten Ausgabe des Rutebeuf 1839. In der neuen Ausgabe, Paris 1875, III, 237 liest man darüber: „*La Bibliothèque nationale contient encore un ms. du XIe siècle (sic!), n°. 2333 A, qui nous offre, au folio 116, une pièce de vers: De Theophilo. Comme ce ne sont ni les vers de Rhotsvitha, ni ceux de Marbode, il pourrait être curieux d'examiner cette production de plus près que je ne l'ai fait.*“ Einige trefflich emendirte Strophen des sehr verwahrlosten Textes, 1—10, 20—36, machte danach W. Meyer im Anhang seiner Ausgabe von Radewin's Theophilus (Sitz.-Ber. d. ph.-phil. Cl. der Bayr. Acad. d. Wiss. 1873, 1) bekannt; s. Anmkgen. zum Texte.[1] Anderweitige Verbesserungen des Textes verdanke ich dem Herausgeber[2] dieser Zeitschrift. Wörter, Construction, Versification etc. lassen darauf schliessen, dass der Verfasser ein Romane war. Es lag zunächst nicht in meiner Absicht, diese Version der Theophilussage mit den übrigen Versionen zu vergleichen. Die letzteren sind kürzlich untersucht worden von Kölbing in seinen *Beiträgen zur vergleichenden Geschichte der romant. Poesie und Prosa des Mittelalters,* Breslau 1876, p. 1 ff. Diese Untersuchung, welche — fast zu viel — ins Détail eingegangen ist, hat es doch zu einem ganz befriedigenden Resultate nicht gebracht, es kann dies auch kaum geschehen, so lange wir von der lateinischen alten Prosaversion keinen zuverlässigen, auf mehreren Hss. beruhenden Text haben.[3]

---

[1] Hier hinter der Lesart der Hs. mit *M.* angezeigt. [2] Ebenso durch *.

[3] Die von Jubinal l. c. III, 236 erwähnte Hs. Harl. 3020 enthält wirklich die Prosaversion des Paulus Diaconus. Dasselbe kann ich berichten vom Ms. Addit. 10050, wo auf fol. 84 v^0 die Geschichte beginnt mit dem Titel: *Qualiter gloriosa ac beatissima virgo Maria Theophilum a servitute diaboli liberavit.* Inc.: *Factum est priusquam incursio fieret* etc. Geht bis fol. 90 v^0.

Die französische Version der Theophiluslegende, welche in Ms. Egerton 612 des Brit. Museum enthalten ist, ist in einzelnen Auszügen von Kölbing in seinen *Beiträgen* p. 4 ff. bekannt gemacht worden. Der Dichter der meisten Legenden der Egerton-Handschrift, dem auch die frz. Version des Theophilus zuzuschreiben sein wird, nennt sich selbst *Adgar* und mit seinem Taufnamen Guillaume (vgl. P. Meyer, *Rec. d'anc. t.* II, 343). Ueber ihn handelt Wright in der *Biographia brit. literar. Anglo-Norman Period* p. 464. Ein von Paulin Paris, *Les Manuscrits Français de la Bibl. du Roi,* Paris 1841, IV, 10 erwähntes Gedicht hat einen ähnlichen, nicht zugleich identischen Anfang. Es ist wohl anzunehmen, dass die Fortsetzung dem entspreche. Kölbing theilt in seinen *Beiträgen* p. 4 den Prolog des Verf. der Theophiluslegende in Ms. Egerton 612 mit[1], woraus hervorgeht, dass diese schon vor ihm übersetzt war, dass er sie aber gleichwohl nochmals übersetzte, weil die erste seinem Leserkreis unbekannt geblieben. Während Kölbing l. c. p. 39 es noch unentschieden liess, ob *Adgar's* Gedicht jünger oder älter sei als dasjenige von *Gautier de Coinsy,* nimmt er auf der folgenden Seite (p. 40) ohne Weiteres an, dass das dem *Adgar* bekannte franz. Gedicht dasjenige *Gautier's* gewesen sei, indem er von *Adgar* sagt, „er habe sich wohl absichtlich in seiner Uebertragung so genau an die (lateinische) Vorlage gehalten, um einen bewussten Gegensatz zu *Gautier* zu bilden". In diesem Satze ist einzig richtig, dass sich *Adgar* genau an die Vorlage gehalten habe; es scheint mir aber noch zweifelhaft, ob das dem Engländer *Adgar* vorliegende Gedicht wirklich das *Gautier's* gewesen sei, jedenfalls brauchte er sich nicht mehr an die Vorlage zu halten, um einen Gegensatz zu derselben zu bilden, da seinem Leserkreise die Existenz einer franz. Uebersetzung unbekannt war. Wenn *Adgar* sich genau an die Vorlage hielt (in welchem Masse wäre freilich noch durch Vergleichung der Hss. der latein. Version zu ermitteln), so erkläre ich dies aus dem Mangel des Verf. an dichterischer Begabung. In der That müssen uns seine Verse oft ziemlich trocken und fast wie versificirte Prosa erscheinen. Dazu kommt die Unsicherheit, welche der anglonorm. Dichter in der Behandlung der Sprache aufweist. Die Formen *ferai, feras* etc., die ursprünglich doppelsilbigen *eu, ei* braucht er bald ein- bald zweisilbig, vgl. 409. 186. 399. — 297. 479. 686. 420. 481. 578. 608. 787 etc.; 254. 358. 341; 314. 499. — 276. 326: 483. 881. Natürlich sind *ie* und *e* gemischt (433. 631. 771), obwohl sehr häufig rein. Unsicherheit in der Flexion ist ziemlich häufig, *barun* und *felun* z. B. werden als Nominative Sing. gebraucht, das Nominativ-*s* des Sing. wird ganz willkürlich gesetzt und weggelassen, cf. v. 59, 109 und 191, 213, 287, 300, 313, 849 etc. Gegen die Regeln für die Versbildung ist sehr oft gefehlt und man würde irren, wenn man

[1] Zu corrigiren ist ausser v. 2 *un sens,* v. 7 *Cil nel seit ne unkes nel vit.*

nur den Copisten dafür verantwortlich machen wollte, indem gewisse Verse, die oft eine Silbe zu viel oder zu wenig haben, nur durch mehr oder minder gewaltsame Conjecturen berichtigt werden könnten (vgl. v. 171, 594). Mehrmals zeigt es sich, dass das stumme *e* vor Vocal nicht elidirt wird, sondern als eine Silbe zählt, v. 627, 138, 976, oder dass ein solches vor consonantischem Anlaute nicht zählt, vgl. v. 346, 431, 444, 468, 486, 639, 905, 996. Auf diese letztere Erscheinung ist schon von Suchier, Vie de St. Auban p. 36 aufmerksam gemacht worden. Die Elision ist nicht consequent (vgl. 14 und 304), aber auch in seltnerer Weise bei *e* (vgl. 136 mit 139, 132. 135. 143), ferner bei *a* (239 : 248), *i* (502 : 536), nicht bei *o* (14 etc.) vollzogen.

Diese Beschaffenheit des Textes legte es nahe die handschriftliche Ueberlieferung möglichst unangetastet zu lassen; es konnte demzufolge bei seiner Herausgabe nur auf Beseitigung sinnstörender Fehler und Berichtigung des Verses, soweit zulässig, abgesehen sein.

a) Lateinisch.

(Ms. B. N. fonds latin. 2333 A fol. 115.)

DE THEOFILO CAPITULUM.

1 Probata veterum tradit auctoritas
Crebras hominibus salutes prestitas
Per matrem domini, cuius benignitas
Reducit devios ad vite semitas,

2 Cuius de pluribus unum miraculis
Dignum memoria mirandum seculis
Exponens proferam sub laudum titulis,
Quantis eripiat suos periculis.

3 Fuit, ut referunt, in episcopio
Quidam vir nobilis notus confinio,
Qui vicedomini functus officio
Solers officii vacabat studio.

4 Hoc ministerio prelatus ceteris
Semper successibus agebat prosperis,
Et, cum virtutibus crescens innumeris
Ex toto cultibus studeret superis,

5 Inde carnalium suppressis motibus
Totum calcaverat mundum sub pedibus,
Ut cunctis justior probatus moribus
Esset spectabilis clero cum civibus,

6 Clerum cum civibus honore maximo —
Volens equaliter summis cum infimo —
Effectu singulos ducebat optimo,
Jure de singulis tractans equissimo.

7 Aclinis patribus obediencia,
Favebat ceteris amoris gracia,
Sibi confederans in amicitia
Quibus contulerat vite stipendia,

8 Nempe famelicis et prejudicio
Dampnatis aderat in patrocinio,
His satisfaciens censu de proprio,
Illos eripiens ab exterminio.

9 Jam rebus pontifex humanis cesserat,
Sub quo Theofilus urbi praefuerat,
Et quem sub presule diu dilexerat
Totus antistitem clerus elegerat;

10 Cunctorum petitur votis sollempnibus,
Ut sacris presidens cleri conventibus

2a *Hs.* mrādū, *emendavit M(eyer).* 2d quantos, suis, *M.* 4a ministerie, *M.* 5c *Hs.* probatis. *In Meyers Copie* probatus. 6a Plerum, *M.* 6b *M. emendirt* Colens *und las in Chatelains Copie* summum. 6c opimo, *M.* 6d Pure, *M.* 9 *folgt in der Hs. auf Str.* 10, *M.* 9b que, *M.s Copie* quo.

Thronis insedeat pontificalibus
[. . . . . .]

11 Querit et flagitat pari sentencia
Tota dyocesis, omnis ecclesia,
Ut ad dominica pastor ovilia
Jura suscipiat pontificalia.

12 Verum Theofilus, cultor justicie,
Contempta proprie cura familie
Oblate refugit honorem gracie,
Reluctans penitus cleri sentencie.

13 Clamat incongruum tantis honoribus
Unum tot hominum preponi milibus,
Indoctum literis, enervum sensibus,
Egentem meritis, lascivum moribus.

14 Nil verbo profuit excusatorio,
Plus comendabilis hoc vituperio;
Reclamat pariter omnis condicio,
Ut rata maneat ejus electio.

15 Jurat Theofilus se nulli cedere,
Ut tale debeat honus suscipere,
Ad quod se noverit nunquam sufficere,
Exhortans alterum hic sustituere.

16 Ut ergo penitus honorem respuit,
Hoc preces omnium hac parte tenuit.
Demum pontificem clerus constituit,
Per quem ecclesie deus consuluit.

17 Qui sumptis infulis pontificalibus,
Favens plus debit[o] juris fallentibus
Cogit Theofilum illis ortantibus,
Ut dudum habitis cedat honoribus.

18 Vere presencium nulla securitas,
In preceps singula fert mutabilitas,
Cum labi cernimus res dudum habitas
Et duris casibus cedit prosperitas.

19 Sic vicedominus privatus gracia,
Hac tam desubita motus injuria,
Civilis abicit juris negocia,
Tantum sollicitus de domo propria.

20 Verum maleficis edoctus artibus
Hostis insidians cunctis mortalibus
Virum aggreditur, cujus felicibus
Olim de meritis dolet et actibus.

21 Hic mentem anxiat et cogit sedulo,
Ut cedens superis intendat seculo,
Privari doleat honoris titulo,
Quo dudum fuerat prelatus populo.

22 Ergo Theofili mutantur studia,
Oblitus superum captat labencia,
Perquirit anxius per que consilia
Prima recipiat urbis insignia.

23 Quidam maleficus Apellae genere
Urbem tunc temporis fertur incolere,
Cujus consiliis istud committere
Volens, cur venerit, cepit exponere.

24 Magus Theophilo spondens auxilia
Redire precipit sub nocte media,
[. . . . . .]
Ut loca fuerant urbi confinia.

25 Hic nullo comite miser revertitur,
Letus quod prospere sibi concluditur.
fol. 116] Nec diu distulit, ut dies clauditur,
Solus quo fuerat jussus regreditur.

26 Susceptum igitur virum alacriter
Docet et instruit magus sollempniter
Ut secum socius incedens pariter,
Manens intrepidus agat viriliter,

27 Multa percipiens aure et oculo
Adsistat proximo fortis spectaculo,
Nec vultum muniat crucis signaculo,
Quasi se timeat fore periculo.

28 Finitis itaque paucis sermonibus,
Induti niveis viri clamidibus
Apparent maximis clamantes vocibus
Micante plurimis circo luminibus;

29 Et sede residens judiciaria
Quidam palacii tenebat media,

10c insederat, *M.s Copie* insedeat. 11d Pura.* 12b Contemptus.* 13d lascivis.* 14c conicio = conitio? *s. DC. s. v.** 15c voverit.* 16b Hec.* 19a vicedomini. 19b Hec. 19c abicis.* 20a edoctis, *M.* 21c *M.s Copie* privati. 23a appellat, *M.* 24a magna, *M.* 24c *fehlt die Ortsangabe, die* 28d *anzeigt.** 24d *M. vermuthet* subeant. 25b $^{con}_{re}$cluditur, re *getilgt;* res ducitur?* *M.:* conceditur. 26b magnus, *M.* 26c Et, *M.*

Qui tanquam ceteris maior potencia
Ex hac spectabili patebat gloria.

30 Hujus presencie suplex et humilis
Offert Theophilum vir execrabilis
Et ad negocii tam miserabilis
Causam, expostulat, sit exorabilis.

31 Summum diabolus spondet solacium,
Si tanti sceleris ferat opprobrium
Et matrem domini, matrem et filium
Negans baptismatis dampnet misterium.

32 Audet Theofilus auditis cedere,
Jurans, quod jusserit, se totum facere,
Si suam studeat causam suscipere
Primum accelerans honorem reddere.

33 Ut ergo prodiit palam negacio
Eterne virginis matris cum filio,
Tanti facinoris in testimonio
Ceris imprimitur hec scripta pactio,

34 Atque diabolo scriptum committitur,
Cujus per annulum ceris imprimitur.
Letus plus solito miser revertitur,
Ac dies tenebris erumpens oritur.

35 Statim episcopus, dolens quod fecerat
Affectu nimio ductus, accelerat,
Ut vicedomino quem constituerat
Hujus potenciam honoris auferat.

36 Reddit Theophilo vetus officium,
Accrescens solito majus dominium,
Ut quicquid pertinet ad episcopium
Sue per ordinet mentis arbitrium.

37 Qui captus nimium inani gloria
Se prefert singulis omni jactancia,
Tanto superbior quanto celestia
Postponens appetit hec secularia,

38 Totus exorbitans a cetu superum,
Nec morum graciam retractans veterum,
Iudeum sequitur doctorem scelerum,
Necdum se penitus reclamat miserum.

39 Nondum recogitat quanta commiserit,
Quanti cyrographum erroris scripserit,
De fide domini quam violaverit
Et nostram dominam procul abierit.

40 Set tandem domini larga benignitas,
Quam nulla superat major iniquitas,
Quanta retineat virum calamitas
Docet et retrahi[t] ad vite semitas:

41 Et se recolligens mentem consuluit
Ac tanti sceleris miser obriguit.
Vires deficiunt, vultus expalluit,
Emergunt lacrime, nec diu siluit.

42 Heu, miser! miseris, inquit, miserior,
Miser miseria cunctis superior,
Quisne mortalium dicam inferior
Ad tantum facinus fuit audacior?

43 O genus hominum, quam miserabile,
Quam pronum viciis, quam permutabile,
Ut quid flagicium tam execrabile
Umquam presumpseris, miser Theophile!

44 Prolem magnificam superni germinis,
Reginam virginum et prolem virginis
Negans ut immemor divini muneris,
Totius merui penam discriminis.

45 Unde quid faciam nusquam considero.
Si me spontaneus flammis injecero,
Si quicquid asperum libens pertulero,
Necdum, ut arbitror, hic satisfecero.

46 Heu! cur presencium inani gloria
Celestis patrie mutavi gaudia?

30a simplex, *M.* 31c mr̄em dn̄. 32a Putet, *M.s Copie* pudet; audet *M., vielleicht* putat?* 33a negocio, *M.* 33d Letis, *M.* 34c post, *M.; in der Vorlage wohl* plꝰ, *verwechselt mit* ptꝰ = post.* 36a *M. corrigirt* redit. 36c Et, *M.* 36d Que, *M.* 39c quam procul ierit?* 39d quam violaverit?* 41b Ad. 43a humanum.* 44d merui bis penam criminis?* 45b injecio. 46b Celesti.

Numquam deficient hec infortunia,
Cum me cyrographum dampnet per omnia.

47 Quia cyrographum huius miserie
Servabit integrum actor malicie:
Inde miserrimo spes nulla venie,
Nullius aderit solamen gracie.

48 Dolet Theofilus, dolet et queritur,
Quod tam inanibus causis illuditur.
Studet jejunio, macer efficitur,
Plangit et lacrimis totus infunditur.

49 Has demum lacrimas, questus, suspiria
Benigne suscipit Christi clemencia
Ploranti suggerit, ut spem de venia
Gerens acceleret sibi remedia.

50 Statim efflagitans totus ad veniam,
Devotus properat versus ecclesiam,
Qua suis questibus pandens miseriam
Exorat domini matrem eximiam.

51 Procumbens igitur aris ecclesie
Agnum placabilis mactavit hostie,
Plorat et penitus suspirans venie
Instantis replicat modos malicie.

52 Quamvis incongrua sint, inquit, labia
Quibus te nominem, mater propicia,
Tamen non dubito de tua gracia,
Cum mundo conferas tot beneficia.

53 Infelix hactenus et sortis misere,
Stulte que fecerim volens corrigere,
Ut alter Lazarus cum Jesu vivere
Possim, de tumulo quero resurgere.

54 Unde contagia detergens criminum,
Virgo puerpera, regina virginum,
Sorti tam misere proponas terminum,
Michi restituens et placans dominum

55 Ut mater filium placans placabilem
Jure de solito dux exorabilem;
Det penitenciam quam vult difficilem,
Ut salvet animam hanc miserabilem.

56 Et tantis interim dum vacat questibus,
Cedit negociis ultro civilibus,
Colit jejunia, mactatur fletibus,
Exercet studiis se spiritalibus,

57 Pernox in domini manet ecclesia,
Plorat assidue, trahit suspiria,
Viginti perficit dierum spacia,
Nec minus totidem hinc penitencia.

58 Cum sit in venia suspirans scelerum,
Ad quadragesimam diem post vesperum
Sole splendidior regina superum
Adventu solito solatur miserum.

59 Tempus adveniens virgo puerpera
Prostratum arripit voce subaspera,
Ut qui committere tot ausus scelera
Sese retraxerit a lege supera.

60 Cum me negaveris, inquit, et filium,
Quem toti peperi mundo propicium,
Quid restat deinceps, quale consilium
Queris, ut fugias presens opprobrium?

61 Cum naturaliter sit exorabilis,
Clemens, propicius, indultor facilis,
Contemptus faciet tam execrabilis,
Ut sit ad veniam deus difficilis.

62 Nulla decernitur major injuria
Quam sperni dominum pro mundi gloria,
Nec equanimiter, set super omnia
Moleste filii fero convicia.

63 Quod [tu] tam conscius horrendi sceleris
Ad me solacii causa confugeris,
Hortor quod nimium plangas que feceris,
Si tandem socius fias cum superis.

64 Verbis Theofilus subinfert talibus:
Virgo, splendidior cunctis syderibus,
Agnovi, quomodo lapsis mortalibus
Semper compateris totis visceribus.

65 Ad penitenciae reverti semitas;
Tanti me sceleris terret enormitas,

48d Planget. 49d Cerens.* 51d modus. 54c criminum.* 55a Et. 55b Jureque solito plus?* 57a indñ. 57d hac p., *vgl.* 58b.* 58a suspirá celerum. 59c quid. 63d pauperis.* 65a penitentiam.

Cum tamen miseris Christi benignitas
Adsit, ut veterum tradit auctoritas, —

66 Raab, que meretrix scortum exercuit,
Petrum, qui dominum ter negans corruit,
David, qui crimini duplo succubuit,
Donec peniteant, deus sustinuit, —

67 Huius clemencie consideracio
Magnam accomodat spem de remedio:
Spero, restituar Christi consorcio,
Cum intercesserit vostra devocio.

68 Subjunxit talibus regina virginum:
Tuum quem peperi fatere dominum,
Quod novam operans salutem omnium
Antique posuit saluti terminum;

69 Adventu judicem crede sub alio (?),
Cum justo judicans mundum judicio
Equos restituet celi palacio,
Malos adjudicans ignis supplicio.

70 Credo, Theofilus inquit, hec omnia,
Et magna fateor hec cum fiducia,
Sperans et obsecrans per te solacia,
Pro quibus predicem [tua] magnalia.

71 Virgo subintulit: pro tantis questibus,
Pro tot suspiriis et tot gemitibus
Dilecti filii prostrata pedibus,
Donec indulgeat, insistam precibus.

72 His dictis domina celo recipitur.
Abscedunt tenebre, dies revertitur,
Necdum Theofilus templis egreditur,
Studet in precibus, plorat, affligitur.

73 Fit statim gracie celestis munere
Magnus de parvulo, novus de vetere,
Felix de misero, dives de paupere,
Clarus et nobilis de vili genere.

74 Jam luctus temperat questus, suspiria
Secundo veniens mater propicia,
Cum blanda conferens viro colloquia:
Tua remittitur, inquit, malicia;

75 Quicquid rogaveram pro te suppliciter,
Indulsit filius misericorditer,
fol. 117] Si vitam deinceps agens legaliter
Hoc in proposito persistas vigiter.

76 Gaudens Theofilus tali solacio
Attollit virginem laudum preconio,
Grates multiplicans pro beneficio,
Quod obtinuerit ejus suffragio.

77 Nunc sola superest, unde conqueritur
Carta quam facinus tuum inscribitur.
Rogat attentius nec voto fallitur;
Nam quid obtaverat statim assequitur.

78 Secunda visio postquam disparuit —
Quare jam triduo devote studuit —
Flevit uberrime, cibis abstinuit,
Totus in pulpito diu procubuit.

79 Tandem post triduum, ut dies clauditur,
Fessus tot lacrimis sompno coripitur,
Cum statim domini mater revertitur,
Que tunc plus solito leta conspicitur.

80 Quesitum precibus, optatum sedulo,
Illud cyrographum refert Theofilo.
Qui letus proximo surgens diluculo
De tam laudabili stupet miraculo.

81 Stupet et multiplex deducit gaudium,
Velut evaserit mortis exicium.
Redit fiducia, crescit solacium,
Nec mora, protulit tale preconium.

82 „Virgo splendidior splendore syderum,
Mundi spes unica, laus dulcis superum,
Que novo proferens mundo Luciferum
Parentum tenebras solvisti veterum,

83 Virgo sacracior sacris virginibus,
Bonis beacior donis celestibus,
Te nunc magnifico condignis laudibus,
Amplector dulciter sacris affectibus.

66a stuprum?* 67c Spere, restituat.* 68d Antiquo. 72b Abscendunt.* 75d persistans.* 77a Nec.* 77b qua facinus tantum?* 78d pulite.*

84 Nulla sufficeret verborum copia
Que plane referat hec beneficia,
Set quam misericors, quam sis propicia
Orbis per plurima novit solacia.

85 Post hec dominica dies advenerat,
Cum jam Theofilus ad templum properat,
Ut palam populo presente proferat
Quicquid ex ordine sibi contigerat.

86 Quum presul igitur post evangelium
Pararet ingredi misse misterium,
Summum Theophilus petens silencium
Incepit vocibus suppressis omnium.

87 Hujus miserie pandit historiam,
Ad quam devenerit ob mundi gloriam;
Rursus per domini matrem propiciam
Docet quam celerem recepit graciam.

88 Presul accipiens scriptum dampnabile
Ut legit facinus tam detestabile(m),
Vulgus pre gaudio cessat a fletibus,
Sollempnis ducitur dies ab omnibus.

89 Sonat ab omnibus mater egregia,
Que confert homini tot beneficia,
Quam sit misericors, quam sit propicia,
Tota cum laudibus refert ecclesia.

90 Tandem cyrographum postquam comburitur,
Presul, ut ceperat, missam ingreditur,
Surgit Theophilus, ad aram ducitur,
Sacra communio poscenti traditur.

91 Illic cum presule plebs testis affuit,
Quando miraculum istud apparuit:
Ut se Theophilus ad aram posuit,
Sole lucidior luce resplenduit.

92 Presul attonitus tali miraculo,
Hinc cum leticia flebat cum populo,
Regine laudibus applaudens sedulo
Que par est enperis (?) potens in seculo.

93 Sicque Theophilus post casus miseros,
Post tot miserias, post luctus asperos
Carne deposita relinquens inferos
Felix post triduum transit ad superos.

94 Quam clemens igitur, quam plena gracie,
Quanti solacii, quante potencie
Sit mater domini, mater victorie,
Docet auctoritas hujus historie.

95 Salvat Theophilum salvatrix hominum,
Que nostre peperit salutis dominum.
Mater est domini, set virgo virginum,
Sacri non preterit pudoris terminum.

96 Hec summi principis mater et filia
Prefertur superis majori gloria,
Nec tamen inferis negans auxilia
Semper mortalibus adest propicia.

97 Regalis scematis ornata cultibus
Sublimis insidet tronis celestibus,
Cujus ex glorie sacris aspectibus
Spirat suavitas strenuis civibus.

98 Et mundi domina potens in seculo
Mundum multiplici replet miraculo;
Assistens miseris quo vult periculo
Fideles recreat et fovet sedulo.

99 Suspirent igitur ad matrem glorie
In huius positi loco miserie,
Ut eius gracia misericordie
Dona percipiant celestis patrie.

87c par. 88b Et legit. 91a Illuc. 91c Et. 92b Huic.* 98c que vult.*

b) Französisch.

(Ms. Egerton 612 fol. 22, nach anderer Zählung 23r° A.)

DE THEOPHILO.

Ainz ke la male gent de Perse
Vindrent a Rume tant averse,
Pur destruire cumunement
La dignete ove la gent,
Ert uns visdanz mult renume
Des Celiens en la cite
Ki esteit Adane clamee;
U[ne] iglise i out renumee
De la chere sainte Marie,
La dame [i] ert mult bel servie.
Li visdanz ert d'icele iglise
E penout sei el deu servise.
Celien unt a nun la gent,
Une terre est, si cum io entend.
(Quant) la cite est si renumee
D'evesques, Adane clamee, [?]
U li visdanz est mult preisié,
De qui nus faimes cest traitié;
Theophle out a nun veirement.
Cuntint sei mult curteisement,
Mult ert de grant relligiun
De murs et de conversiun,
E si aveit mult grant puisance
De son evesque en bienvoillance.
Si servi sun evesque a gre,
Ke del tut fist sa volente
Des iglises, des apentiz;
Devins ert, sages des escriz,
Del pople deu reinablement
Refist tut son comandement.
L'evesque (ne) s'entremist de rien,
Pur ceo ke cil l'esguarda bien.
En deu les estruist nuit e jur
Par grant bunte, par grant ducur,
Si ke li grant e li petit
Amoent le de quer parfit,
E servirent le cum seignur
Par grant cherte, par grant amur.
As vedves et as orphenins
Et as povres ert [il] aclins,
A tuz trova la guarisun
Ki erent en sa subjectiun.
Avint ke murut li pastur
Ki ert evesque d'icel honur;
Ne pout el siecle vivre plus,
L'alme rendi al ciel la sus.
Apres la mort d'icest barun
Vindrent li clerc d[el] envirun,
E li pople tut ensement
Tindrent dunc un grant parlement.
Le visdanz [que] de quer amerent,
Par cumun cunseil esguarderent
Ke evesque serreit del honur;
Pur ceo qu'il ert de grant valur,
De grant cunseil, de grant cuintise,
Grant bien f[e]reit a sainte iglise.
Quant il [l']eurent si esguarde,
Al mestre evesque l'unt mustre.
Quant li evesque[s] out oï
Les granz buntez Theofili,
Ses almones, l'affectiun,
Dunc granta lur peticiun
E comanda k'il amenassent
Cel visdanz, ke [pas] nel leissassent,
Que il evesque le f[e]reit
De part deu, cum l'en feire deit.
Tuit ensemble grant joie eurent,
Letres del evesque receurent,
K'il deut a l'evesque venir
E ses comandemenz oïr.
(Mais) Theofle cure n'e[n] aveit,
Refusat le quanqu'il poeit,
Purluigna l'eire a sun poeir,
Requist la gent matin e seir,
Que evesque nel feissent mie;
Asez out tut tens de sa vie,
Asez li suff[i]reit de gre,
Tant cum vesquist, sun visdanne;
E dist bien ke digne n'esteit
D'itel hõnur a tel endreit.
Mais la bone gent ki l'amerent,
Al mestre evesque l'amenerent.
Li mestre evesques le receut
A grant honur, si cum il dut.
Theofle se mist a genuilz
Al pavement, plura des oilz,
E l'evesque par les piez prist,
D'evesquié n'out cure, ceo dist.
E dist k'il out forment pechié,
Pur ceo n'ert digne d'evesquié.
Cure n'aveit de tel honur,
De cuer se reconuit pecheur.
(Si) cume geu aveit lungement
As piez l'evesque al pavement,
Li evesques li fist cel grace,
Ke treis jorz li duna d'espace
De ceo faire, de ceo enprendre;
Al tie[r]z jor venist raisun rendre.
Apres le tierz jor veirement
Tint li evesques parlement,
Dist a Theofle od voiz benigne
Que del evesquié esteit digne
Pur ceo qu'al poeple ert a plaisir.
Des or(e) volt sun voleir oïr.

---

36 Le amoent. 64 ke nel l.

Mais Theofle de tut en tut
Refusat l'evesquié de but,
E dist bien que n'esteit benigne
De siege, ne de honur si digne.
Quant l[i] evesques entendi,
Ke rien ne f[e]reit pur nul pri,
Laissa le et autre sacra
El liu ke cist tant refusa;
E puis ke cist esteit sacre,
Revint a sa propre cite,
E fist sei conuistre a seignur,
Mustra ses leis, cum deit pastur.
[Dem]entre ico qu'il aparvint,
E que ses establies tint,
Vindrent si clerc, si encuserent
Theofle, a l'evesque mellerent,
E [le] requistrent que l'ostast,
Et altre en sun liu ordenast.
Li evesques le fist de gre,
Altre mist en cel visdamne.
Theofle od grant devociun
Mist puis en sa propre maisun.
Mais diables, li fel chaitifs,
Li culverz humains enemis,
K'itant est fel et envius,
Vit cestui tant religius;
Mult li pesa de sa bunte,
En mal envie l'ad mue.
El queor li mist grant felunie,
De son visdamne eut envie,
E mist le en si fait errur,
Ke milz amast mundain honur,
Mundaine glorie e mälvestié
Ke la divine amistie,
Plus desirout honur mundaine,
Ke deu ne la joie sovraine.
Hé, las! mut est malfe felun!
Quel pitie de si saint barun,
Ki envers deu out ferm amur!
Heu, las! quel pitie, quel tendrur,
Que diable l'ad si cunquis,
Que il ne tient de deu nul pris!
En icele meime(s) cite
Mist un(s) Hebreu(s), un forcene,
Un deu enemi, un chaitif
Un felun, un diable vif,
En diable esteit venimus, [?]
Del art al diable engignus,
Mult crestiens aveit cunquis,
E par sun engin a mal mis.
Theofle le solt enginnus,
Vint a lui cum fol envius
Une nuit pur sun desirer,
E prist a sa porte crier.
Li fel Hebreus le fist entrer,
Cumenca li a demander,
E dist: „Or(e) me dites, barun,
La verite e l'acheisun
Pur quei vus seiez ça alez,
Bien vei que grant bosuign avez."
E Theofle chiet a ses piez, !
Dit li: „Sire, sire or(e) me aidiez
Kar mis evesques me fait tort,
Aillurs ne sai quere cumfort.
De mun bel mestier m'ad osté,
De tutes parz sui envilé.
Mun visdamne m'ad [il] toleit,
Cher ne me tient, ne sai que deit."
Acheisuns li mustrad asez.
Dunc dit li Hebreus maleurez:
„Theofle, mut es curius
De tutes parz, et anguissus,
Mais ne te puis ore rien faire,
Envers tun ostel tien tun eire.
Anuit ke vendra, vien a mei,
Bien te conseillerai, ceo crei,
A ceste ore, cum dit vus ai,
Et a mun seignur te merrai.
Se tu vels faire sun voleir,
Jo te metrai en grant poeir,
Tost te metrai en halt de bas,
Ton bon tras de quanque voldras."
E quant Theofle l'entendi,
Ala s'en e mult s'esjoï.
La plus preceine nuit ke vint
A sun Hebreu sun chemin tint.
Li fel Hebreu li forcene
Le menat fors de la cite(e),
El theatre k'iloec esteit,
E dist li que faire deveit.
Dist a lui: „Mar aves pour
D'iceo ke verras ci entur.
Ja ne t'estot duter un as
De soen ke tu ici orras.[?]
Bien te defend ke ne te seignes,
Ne ke ja deu clamer ne deignes."
Theofle dist ke nun f[e]reit,
Mais sa volente siwereit,
E li Hebreu li mustre en aire
Beals mantelez pur fals atraire,
Od mult chandelabres crianz,
Enmi els lur prince seanz.
Co erent diable felun,
Li mestres e si cumpaignun.
Li hebreus, li culvert gurfains
Tint dunc Theofle par les mains,
Menat le al covent enfernal,
A lur concille principal.
E li diable al hebreu dist:
„Di a quei vient a mei icist?"
E li hebreu respunt e dit:
„Sis evesques l'ad en despit,
Mult est envers li curucie,
Pur ceo s'est a vos aprocie,
Vostre grant aïe requiert."
Dit li diable: „Coment iert?

121 qui. 134 visdanz. 138 *fehlt* 1 *Silbe, cfr.* 332. 209 g'fains.

Quel aïe puis faire a gent
Ki servent lur deu lealment?
Nequedent s'il velt vers mei traire,
E tute ma volente faire,
Estre mis hoem e mis serjanz
Entre mes chevaliers vaillanz,
Jo li f[e]rai [i]tel aïe,
Ke de trestuz aura meistrie.
Tuit f[e]runt sun comandement,
E sis evesques ensement.
(Sis evesques lui obeira
Trestut sun comandement fra.)"
Li Hebreus vers Theofle turne,
Dit li: „Des or(e) ne seies murne,
Dun as tu cest sucurs oï."
Theofle dit: „Sue merci,
Tut f[e]rai sun comandement
Pur ceo que jo ai alegement."
Si comenca dunc a baiser
Les piez d'icel prince aversier,
Requist sa aïe e sun cumfort
Cuntre cels qui li firent tort.
Dunc dit li diable al Hebreu:
„Or(e) renit Marie e sun deu,
Pur ceo k'envers eus ai haur,
Ne voil ke cist seit mais de lur;
Renit Marie e sun cher fiz
Par cumfermeisun, par escriz,
E puis sis ait en grant haur,
Idunkes aura il m'amur,
Puis quanque il demandera
A son plaisir de mei, aura."
Dunc entra Sathanas tut vif
Dedenz Theofle le chaitif.
E quant il ert en lui entre,
Dit Theofle li maleure:
„Jo reni deu, le fiz Marie,
Sa mere e tute lur aïe."
E puis un cyrografe escrist
Cum l'en fait, en cire le mist,
De sun anel l'enseela
E al diable le bailla.
Si s'en parti cum mal bricun,
Haitie od sa perdicium.
Sis evesques de la cite,
Par deu espeir en bien turne,
L'endemain envea pur li.
A mult grant honur li rendi
Son mestier e son visdamne,
Deposa l'altre a grant vilte.
Oiant les clers, oiant la gent
Li redona mult bonement
L'auctorite de sun mestier
E tut le pople a justisier,
Comanda li a sun plaisir
Icele iglise a meintenir.
De tuz les apartenemenz
Feist tuz ses comandemenz.

Duble poeir e duble honur
Ke unkes ainz eust a nul jur,
Out ore Theofle de gre
De sun evesque e del barne,
E si que li evesques dist
Que cruelment vers deu mesfist,
Quant oste l'out del visdamne,
Pur mettre un altre meins loe.
Ne conuit nul si profitable,
Pur ceo se rendi mult cupable.
Theofle en sun liu restorez,
Eshalcez e mult honurez,
Sur tuz se dreca cum puissant,
Duterent le petit e grant.
En poi de tens ert si muntez,
Que de trestuz ert mult dutez.
Li Hebreus, li escumengié,
Li deu enemi enragié
Vint a li sovenirement
E dist li mult priveement:
„Theofle, dun as tu veu,
Cum riche cunseil as eu
Par mei e par mon avoe?
Tut tis desirs est avere."
Dist Theofle: „Oil, veirement,
A li e a tei graces rent."
S[o]entre ico esteit damnez
Li Hebreus, li culvert reneez,
Pur sa malvestie, pur son tort
Le livrerent li prince a mort,
Par dreit, senz altre acheisun,
Livrerent a mort li felun.
Cum Theofle ert en poi de tens
En tel orguil, en tel purpens
Pur sun chaitif reniement
Livrez al enfernal turment,
Deu li glorius creatur,
Ki ne velt la mort de pecheur,
Recorda la conversiun
Des bienz k'ainz feseit cest barun,
E cum il servi lealment
En seinte iglise bonement,
E cum il almonirs esteit,
Cum as povres grant bien feseit,
As vedves et as orfenins,
As meseals et as frarins,
Ne despist pas sa creature,
Compunctiun li dona pure;
Kar Theofle se purpensa,
Et en sei meismes turna,
E comenca dunc a plurer,
A veillier et a deu urer,
Jeuna et fist afflictiuns,
Bati sa culpe a genuilluns.
Bien vit qu'il esteit esragie
De la soveraine amistie,
De quer vit sa mort perdurable
E que sa alme irreit o(d) l(e) deable,

283 oste l'aveit. 295 soverainement? 303 *Hinter* S *eine ausgekratzte Stelle.*

Quant de son chaitif cors ist(e)reit,
En une male flambe ard(e)reit.
Si cum il out ceo purpense,
De pour, de dute truble,
Dunc dist il dolerusement
Od plur et od gemissement:
„Chaitifs hoem, chaitif, meseurus.
Que ai jo fait! las, dolerus!
U irrai ma dolur mustrer,
[Pur] que m'alme puisse salver?
Dolent, chaitif! ou fuerai,
Ki deu et sa mere nié ai?
Serf me fis, al malfe enclin,
Par cyrografe (e) en parchemin.
Ki purra dunc ma alme tolir
De[l] malfe ki la velt ravir?
Quel bosuign oi u quel mesti[e]r
De co, mustre cel aversier,
Cel deu enemi, cel hebreu
Ki si me fist renier deu.
Que me valt ore cest deliz,
Cest chaitif temporel parfiz?
Ke valt la superfluite
De cest ord siecle maleure?
Heu, las! chaitif! tant maleure!
Coment sui de deu supplante!
Guai mi, chaitif! coment perdi
Le jor quant en la nuit chaï.
Tu(i)t esteie del sen eissu,
Et absorbe et cumfundu,
Quant desirai pur glorie veine
Livrer m'alme en feu [et] en peine.
Las! quel aïe requerai
Ki la deu vertu perdu ai?
Jo meimes sui acheisun
De ceste orde perditiun,
Traitre sui, de ma salu
Auctur sui, dunt sui cumfundu.
Guai mi, las! coment sui raviz!
Las! que dirrai si malbailliz?
Ke devendrai? a ki irrai?
Al grant jugement ke dirrai?
Quant tutes riens serunt overtes,
E veant tute gent apertes,
Ke dirrai chaitif, aversier,
Quant li juste e li dreiturier
Serunt devant deu corune,
Et jo, chaitif, del tut damne?
U coment esterai cupable
Devant le siege espoentable,
U deu serra od ses amis,
Quant il jugera (e) morz e vis?
De ki avrai defensiun
En cele tribulaciun?
E ki purra pur mei preier,
Quant chaun receit sun luier,
Sulunc que avra deservi?
Ki avra dunc de mei merci?
Ki me aidera en cel covent?
Ki me defendra de turment?
La ne poet nul vers autre entendre,
Chascun deit pur sei raisun rendre.
La ne aidera nul sun parent,
Chascun endreit sei iert dolent.
Guai, chaitive alme! ke f[e]ras!
Coment es prise et mise en bas!
Coment es tu escolurgié!
Coment es tu [mal] enginnié!
De quel tresbuch es tu susprise!
Par quel peril es tu malmise!
De quel tai es tu entaïe!
A quel port vendras mesaisie?
U aueras tu rechatement?
Cheles ke frai? allas dolent!
Guai mi! que frai? u puis aler?
Plungie sui, ne puis relever.
En enfern irrai sanz cumfort,
En peine, (et) en perdurable mort."
Quant si out parle lungement
A sei et a sa alme ensement,
Par tels diz, par autres plusurs,
Ne solt vers deu quere sucurs.
Li pius deus, li bons justisiers
Li merciable et dreituriers
Ne despist pas sa creature,
Duna li esperance seure,
A l'alme duna fei entiere,
De li receivre en sa preiere;
Kar par l'esperance k'il out
Dist de bon cuer e si plurout:
„Certes ja seit (i)ceo que jo sace,
Ke Jesus seit nez par sa grace
De sainte Marie la bele,
De la gloriuse pulcele,
Cum nostre seigneur, cum fiz deu,
Ke io reneai par le hebreu;
Nepurquant a cele m'en irai,
Cum mere deu la requerrai,
De tut mun cuer, de tut mun sens:
Reniez sui, fals crestiens.
De queor et de tut mun poeir
La requerrai matin e seir;
El suen sain temple jeunerai,
Urant, si que ne cesserai
Desque par sa seinte ureisun
Truisse de cest pechie pardun."
Dist de rechief: „Coment le frai?
Od quels levres la requerrai?
Ne sai certes [si jo] (ne) sui digne
De requerre la dame benigne.
Tres bien sai que jo l'ai forfait,
De tutes parz me surc deshait.
Quele iert l'entree u [la] raisun
De la meie cunfessiun?
Par quel dit u par quel maniere
Turnerai ma lange a preiere?
U coment mes levres ovrai?
Icest fait coment emprendrai?
De quel pechie querrai pardun
De primes, en remissiun?

Heu, las! chaitif! que frai dolent,
Se jol comenz si folement,
Feu ardant del ciel descendra
E cruelment mun cors ard(e)ra.
Li mund ne poet suffrir en sei
Les mals que jo fol fis par mei.
Tu [*sic*] alme lief e quier aïe
Des tenebres ki te unt saisie,
E va tost a la duce mere
Ki porta sun fiz e sun pere,
E requier la qu'ele ait merci
Del mesfait que jo (mes)fis vers li.
Tres bien conuis veraiement
Que ele me poet faire acordement,
Bien sai que ele ad la puissance,
En li ai tute ma fiance."
Od ceo se cumforta forment,
Si que el queor ne out desturbement;
El temple nostre dame ala,
E humblement s'agenuilla,
Requist de ses mesfaiz pardun,
Urat od grant devociun.
Jor e nuit sanz definement
Urat a la dame humblement,
Jeuna, en veillant urat,
D'itel mesfait pardun preiat,
K'il peust aver rechatement
De son chaitif reniement,
K'ele li fist defensiun
Encuntre diable felun,
Ki l'ont de deu si supplanté
Et a tel reniement mené.
Quarante jorz i demura
E quarante nuiz i veilla,
Od jiunes e od ureisuns
Requist la dame a genuilluns,
La mere deu, sainte Marie,
K'[e] envers deu li fust aïe.
E puis apres les jurs quarante
Vint a li la dame vaillante,
A une nuit veraiement
Li aparut apertement
Ki est aïe a tut le munde,
Ki grace en tutes riens habunde,
Ki est refui a tuz pecheurs
Ki est a crestiens succurs,
Ki est aïe a tuz erranz,
Ki est tut tens od ses bienvoillanz,
Ki cunseille les orphenins,
Ki est veie de pelerins,
Ki est apel de tuz chaitifs,
Ki cumfort dune a ses amis,
Ki est esteile desiree,
Mere deu el ciel corunee.
A cestui vint apertement
E dist li mult pitusement:
„Chaitifs hoem, dolent! co que deit
Ke tu cries si a espleit,
Ke io t'aïe e vaille a tei
Ki renias mun fiz e mei?
Coment puis dunc mun fiz requere
Ki sire est de ciel e de terre,
Ke il [te] parduinst tun pechie,
U le malfait que as enginnie?
Od quels oilz le reguarderai,
Quant jo pur tei le requerrai
Kil(e) renias si laidement
Par escrit de cumfermement?
De quel(e) fiance ert il requis
Pur tei, ki[l] si vilment (le) guerpis?
Coment esterai pur tant mal
Devant sun saint siege real?
Coment purrai la buche ovrir,
Qant jo tels mals dei descovrir
Vers mun fiz e vers la puissance,
K'il ait [en]vers tei bienvoillance?
Dolent! ceo qu'as vers mei pechie
Purrat alkes estre alegie,
Pur ceo ke io aim mut crestiens
E tut lur linage en tuz tens.
Maimement ces aim en fei
K'en mun temple requerent mei,
Ki a mei i funt lur preiere
Od boen cuer [e] od fei entiere;
Ki i vivent en tel maniere,
A trestuz otrei lur preiere.
Icels succur, icels enbraz,
Reisnablement lur voleir faz.
Jo ne voil veer ne suffrir
Le coruz mun fiz ne oïr,
Ne voil que il se curuce rien
A cels que jo voil faire bien.
Pur ceo t'estut requerre mult
Od quer truble, od pitus vult
La benignete de mun fiz,
Ke estre puissiez sis esliz.
N'est pas sulement merciable,
Mais justes juges, veritable,
Sur tutes riens est justisiers,
E de suens juges dreituriers."
Dunc dit Theofle humblement:
„Si est il, dame, veirement.
Beneite dame, gloriuse,
Saintisme dame, preciuse,
Ki estes a humaine gent
Protectiun e salvement,
Dulce hafne, refui, seur port,
De vus unt crestiens cumfort.
Dame, bien vei e tresbien sai,
Ke dolurusement pechai
A vus et a vostre fiz cher,
A Jesu Christ le dreiturier.
Ne sui pas digne en ma vie orde
Requere sa misericorde,
Mais nequedent jo ai essample
De cels ki ainz pecherent (mult) ample,

Ki ainz pecherent devant mei,
En vostre fiz, encuntre fei,
Par penitance deservirent
Pardun de pechiez ke ainz mes firent,
Pur ceo, dame, a li e a vos
Vienc cum chaitif mult bosuignos;
Kar se penitance ne fust,
Li reis Niniveins mort receust.
Par penitence erent salve
Li Ninivein de la cite.
Se penitence ne fust digne,
Coment serrait David benigne
Del noble profecial dun
Apres la fornicaciun,
Quant en homecide chaï
Par Urie ke a mort trahi?
Puis, quant de buche le coneut,
Pardun de ses pechiez receut,
E non sulement cel pardun,
Mais puis de rechief le bel dun
De la sainte deu profecie
Il receut apres la folie.
Se penitence ne fust chere,
Coment purreit dunc Seint Piere
Aveir pardun e salvement,
Ki reneiout deu si vilment,
Ne mie une feiz ne secunde,
Mais treis feiz e de voiz parfunde?
Kar par plurement ert oïz,
Merci li fist vostre chier fiz,
E puis li fist si grant honur,
Ke de tuz sains le fist pastur.
Se penitence ne fust sainte,
Coment orreit Saint Pol la plainte
De celui k'envers Corinthi
Ki ert en puterie chaï?
Saint Pol le prist pur adrescier,
Ke malfe nel peust chalengier.
Se penitence ne fust fine,
Coment vendreit Sainte Justine
A Cyprien, le malfaisant,
Ki dolur e mal fist si grant,
K'il tailla les femmes enceintes,
E turmenta e occist meintes?
La Seinte le cumforta si,
Ke de ses pechiez out merci,
Ne out mie sulement pardun,
Ne des pechiez remissiun,
Mais tant l'ama puis nostre sire,
Ke corune ert puis de martyre.
Dunt jo pecheres sui haitie,
[E] vienc, dame, a vostre pitie.
Par les pecheurs ke jo ai mustre
Sui enz el quer mult cumforte,
Pur ceo espeir aveir pardun,
Et des pechiez remissiun,
Si me voillez, dame, aidier
E vostre fiz pur mei preer.
Dame, en vus sule ai ma fiance,
Requier la vostre bienvoillance,
Ke vus me deignez cumforter,
E vostre fiz pur mei preer,
En qui jo ai pechie griefment.
Si de vus ne ai aliegement,
Idunc ne sai jo quel part traire,
Dame, sanz vus ne sai que faire."
E quant il aveit [i]co dit,
Pitusement, de quer parfit,
La mere deu seinte e honurable,
La chere dame merciable,
Ki poe(i)t u[v]rer pur tuz grant bien
Envers deu, plus que altre rien,
Ki est refui, cunseil, cumfort
A tuz ki soefrent mal a tort,
Ki est as dolurus leesce,
Ki est suppuail de veillesce,
Ki est a tuz protectiun
Ki la requirent par raisun,
Ki crestiene gent nurist,
A cestui dunc bonement dist:
„Chaitif Theofle! regeïs,
Ke cil seit fiz deu poestifs,
Ke jo enfantai seintement,
Ke tu renias cum dolent,
Ki jugera(i) le mund par sei,
E dunc le requerrai pur tei,
K'il te receive bonement."
E Theofle dit humblement:
„Dame, beneite creature,
Coment emprendrai jo la cure,
De requerre vostre cher fiz
Ke jo reniai malbailliz?
Ki ai la buche cuntredite,
E cunchie de deu despite,
Od la quele jo reniai
Vostre fiz ke jadis amai.
Coment le oserai jo preier
Od la buche u sun nun tucher?
Kar itant li sui jo forfait,
Par vains desirs de li soustrait,
Ke cors e alme perdu ai,
Par ico ke jol(e) reneai;
Kar perdu ai le saint baptesme
Ke jo recui, e le saint cresme
Par le cyrografe e l'escrit."
E la sainte dame li dit:
„Or(e) regeïs tant sulement,
K'il seit veirs deu omnipotent,
K'il te defende del diable;
Kar mult est pius e merciable.
Il recevra ta penitance,
Tes lermes e ta cunscience.

---

589 nient s. 592 Il] Le dun. 594 *fehlt* 1 *Silbe*, idunc? s. 635.
605 celui envers? 618 des] de ses. 630 bonevoillance.

Si fait il de tuz veirement
Ki le requerent bonement;
Kar pur ceo prist deu char en mei,
Ke pecheurs salvast en fei."
Theofle dunc od pacience,
Od simple volt, od reverence,
Od grant cri e od plurement
Dist: „Jo regeïs veirement
K'il est veirs deus en trinite,
E aurer en unite,
Jo crei, jo aur, jo honur
En treis persones un seignur.
C'est Jesus Christ, nostre avoe,
Ainz le mund del pere engendre,
Es derains jorz deignat hoem estre,
De vus, dame, de virge neistre.
A la salu de tute gent
Vint el siecle veraiement.
Jo crei bien k'il est deu parfit,
Veirs deu, veirs hoem cum dit l'escrit,
Ki pur nus pecheurs ert traïz,
Feru, batu e escopiz,
Ki se laissa sur croiz estendre,
Cum bons pasturs s'alme volt rendre;
Pur nus chaitifs pecheurs guarir,
Puis se leissat ensevelir,
Resuscita, el ciel munta,
Dulcement les soens cumforta.
[A] tuz icels il apparut
Od la char ke de vus receut,
Maint la sus el ciel od victorie,
A venir est od sa grant glorie
Jugier vifs e morz par raisun,
E rendre a cheun guerredun,
Selung les ovres k'ait ovre;
Tuit ico crei de verite.
Cestui cultif, cestui aur,
Cestui apel mun cher seignur.
Requier vus, dame gloriuse,
Sainte pucele preciuse,
Offrez mei a vostre cher fiz,
Que jo seie de ses esliz.
Offrez mei a nostre seignur,
A tun cher fiz, al creatur.
Requier vos, dulce dame chere,
Ke ne refusez ma preiere,
Ki supplante sui e raviz
E deceu e malbailliz.
Delivrez icest maleure
De ma chaitive iniquite;
Kar chaitivement ai perdu
La grace deu e sa vertu."
Quant ceo aveit dit Theofilus,
La dame ne refait dunc plus,
Fors qu'ele preist s'entenciun,
De lui dunc satisfactiun.
Nostre dame sainte Marie
Ki est cumfort, cunseil, aïe
A tute crestiene gent,
E des erranz alegement,
Veire veie, verrai chemin
A tuz cels qui li sunt aclin,
Ki entre deu e gent requiert
Iceo que mestiers est e iert,
A Theofle dist bonement:
„Jo nurri deu veraiement,
Jesus Christ, nostre cher seignur,
De tuz crestiens ai tendrur.
Pur le baptesme ke as receu
El nun de mun cher fiz Jesu,
E pur ceo ke jo ai grant pitie,
Quant crestien sunt mesaisie,
Quant crestien unt mal entente,
Ensemble od els en sui dolente,
Pur la pitie que de vus ai,
A Jesum mun fiz m'en irrai,
A ses duz pies charrai de gre,
Qu'il te receive en salvete."
Od cest dit de l'avisiun
Luiseit le jor cler d'envirun,
E la seinte dame e pucele
Departi s'en, luisante e bele.
Theofle treis jurs puis ura,
De fin cuer, si que ne cessa,
Ne cessa rien de deu requerre,
Suvent feri del chief la terre,
Sanz viande remist estable.
En icel saint temple honurable
Espandi lermes e preiere
A deu e a sa chere mere,
Requist la dame chere e bele,
Que a deu presentast sa querele,
Salu de vie li donast,
E del diable l'esluignast.
De rechief vint la gloriiuse,
La sainte dame preciuse,
Nostre dame, seinte Marie,
Ki la sus el ciel est reine,
Od liez oils, od haitie chiere
E dist lui en dulce maniere:
„Suffisant est ta penitance
Qu'a deu mustre ta conscience.
Li criaturs de tute rien
Ta penitance prent en bien,
Tes lermes ad receu en gre,
Ta requeste t'ad gr[a]ante,
Se tu vels maindre en tel purpens
Desque al derain jor de tun tens,
Desque ta mort, que ne forveies,
Si cum par mei le prameteies."
Theofle [dunc] li respundi:
„Chere dame, vostre merci.
Certes, jo garderai mut bien
Quant que vus plaist en tute rien;

692 aunez? 732 De sa?

Vostre plaisir frai, vostre sui,
Apres deu ne ai autre refui,
Bien tendrai ceo ke jo pramis,
De quant que purrai a tut dis.
Vus estes, dame, cuverture
De trestute humaine nature,
Jol sai, de queor le regeïs,
Ke dame estes de pareïs.
Ki fu refusé u cumfus
Ki unkes out fiance en vus?
U quels hoem requist vers deu rien,
Ki vus clamast, n'espleitast bien?
Dunt jo pecheur maleure
Requier vostre benignete,
Vostre bunte, vostre pitie,
Ki sui en ordure plungie,
Ke vus, dame, me purchaciez
La chartre dunt sui reneiez,
Que de ma propre main escris,
Od le seal que jo i mis.
Dame, se cele charte aveie,
Par vostre succurs bien guarreie.
De ceo ai el quer grant pesance
E de ma alme dute e grevance."
Quant ceo out dit, de quer plura,
E altres feiz treis jurs ura.
Si requist la dame honurable,
La duce dame merciable,
Ki est salu, veire esperance
A tuz crestiens sanz dutance,
Requist li, si unkes l'amast,
Ke sa chartre li purchacast.
Apres ces treis jurs veirement
Revint la dame a cel dolent,
Od bel volt, od bele facun
Une nuit par avisiun
Od le sael, od les escriz,
E mist li tut dreit sur son piz.
Iloec le mist mult belement,
Si cum il dormi veirement.
Puis quant Theofle s'esveilla,
La chartre od le sael trova.
Dunc devint al queor si haitie,
Que de plaine goie e (de) pitie
Comencat a plurer forment,
E load deu (mult) pitusement.
L'endemain k'avint par dimaine
A l'eglise alad plus proceine,
La u li evesques esteit,
U tut li poples dunc veneit
De la cite e d'envirun
Pur veer, pur oïr sermun.
Quant l'ewangelie esteit parlit,
E l'offrende chante e dit, [*sic*]
Theofle dunkes avant vint,
E l'evesque par les piez tint,
Chaï s'en a ses piez de gre,
Cunta li coment (il) out erre,
Cunta li mult pitusement
Tut sun chaitif reniement,
Cum folement reniat deu
Par le culvert, maldit hebreu,
E qu'al diable out fait escrit,
Cum ainz ert a evesque eslit,
Cum l'evesquie out refuse,
U il esteit dunc ordene,
Cum pur recovrer glorie vaine,
Guerpi la joie soveraigne.
Quant dit li out sa felunie,
Dunc li dit de sainte Marie,
Cum la requist pitusement
Od plur e od gemissement,
Cum sovent li requist merci,
Cum de deu pardun deservi
De sa malveise felunie
Par la dulce sainte Marie.
Del cyrografe li redist,
Coment la mere Jesu Crist
Li out aporte bien e bel
Le cyrografe od le sael.
Tut cest li dit oant la gent,
Oant le pople e le covent.
Le cyrografe li rendi
Od le sael ke i pendi.
Preia li que lire le feist
La chartre, e la letre entendist.
Tuit li clerc ki dunc i esteient,
Li lai, les femmes ke i veneient,
D'icel miserie eurent pitie,
Chaun en ert al cuer plae.
Rendirent graces lungement
A deu et (a) sa mere ensement,
Ki li mustra cel amistie
Que receu l'out en cel pitie,
Ki si deigna receivre en gre
(I)cels ki de deu se sunt turne.
Li evesques, joius forment,
Criat e dist pitusement:
„Venez ami, venez feelz,
Loum deu en ses duz conselz.
Venez trestuz e si veez,
Grant miracle si escutez.
Vos deu ami, venez avant,
Loum deu ki si est puissant,
Ki ne volt ke pechere empire
Ki sa conversiun desire.
Venez trestuz en pacience,
Veez iceste penitence,
Venez veer iceste pitie,
Ces lermes e ceste amistie,
Ki osterent la felunie
De cestui dunt l'alme est guarie.
Venez veer lermes qui haitent,
Ki envers deu almes afaitent,
(Lermes ki almes bien cumfortent).
Ki a deu requirent pardun,

813 ne purchaciez. 909 que.

Et de pechez remissiun.
Tuit crestien, venez! venez!
Ces(tes) lermes saintes esguardez
Ki deu del ciel en pitie movent,
Ki de son coruz pardun trovent.
Venez veer cum pot aider
Plur, ureisun, de quer entier.
Chauns hoem poet esmerveiller
La suffrance deu e preisier,
Chascun puet aver grant tendrur
De la charite, de l'amur
Que deus ad vers nus pecheurs,
Ki receit noz pitus clamurs.
Moyses ki la lei dona
Quarante jurs primes juna,
De deu receut tables e lei
Ke il escrist de sun duz dei.
Cist nostre frere rejuna
Quarante jurs, e deu ura
Enz el temple sainte Marie
Pur adrescier sa fole vie.
Par jeuner out la deu merci,
E sa grace qu'il ainz perdi.
En loum deu, nostre seignur,
Ensemblement od cest pecheur
Ki oï si benignement
La voiz d'icest pechur dolent
Par la preiere e la requeste
Sainte Marie ki est preste
A presenter noz ureisuns
A deu, e nos afflictiuns,
Ki est desuz deu chevetaine,
E entre deu e nus funtaigne,
Refui de chaitifs, par fiance,
Des erranz veraie esperance,
Refugerie de chaitifs,
Vie e salu a ses amis,
Ki refreine la maleicun
D'umaine nature a raisun,
Ki est porte de pareïs,
Ki ure deu pur nus chaitifs,
Ki fait entrer en cele porte
Trestuz icels ke ele cumforte,
Ki offre nos peticiuns
A son fiz e nos ureisuns,
Ki des pechiez requiert pardun
Envers deu, e remissiun.
Chere dame, duce reïne,
Preez pur nus, sainte meschine,
A vus veillum, a vus fuium,
De quer entier vus requerum,
Ke vus ne nus laissez estraire.
Sanz vus ne savom nus que faire.
Preez pur nus vostre fiz cher
Qu'il nus face vers sei aprocier.
Trestut li crestien del mund
En vus, dame, lur fiance unt,
A vus fuium, a vus tendum,
A deu par (vos) voz almes rendum.
E vus, dame, e vostre fiz cher
Saluum nus de queor entier,
E glorifium nuit e jor
Vostre fiz, nostre cher seignur.
Que purrai parler, que dirrai
U quel loenge offerai
A celui qui de vus nasqui,
Ki si est duz par sa merci,
L'ange defalt pur acunter,
Ses merveilles a demustrer.
Si cum David dit el saltier:
Pur noz oueraignes bien preisier
Voz oueraines sunt eshalcie[e]s
Magnefiees e preisees.
A cestui est bien covenable.
L'ewangile, la deu parable.
Aportez stole e sil vestez,
E anel en sun dei metez,
E chalcez le par grant parage,
Amenez le veel salvage,
Ociez le, si l[e] mangum,
En manjant de joie esleescum.
Pur ceo ke nostre frere ci
Esteit mort e puis revesqui;
Perdu esteit, ore est trove,
Damnedeu en seit aure."
Tant cum li evesque co dist
En la loenge Jesu Crist,
Geut a terre Theofilus,
Si que unkes ne leva sus.
Estendu est pitusement
Devant l'evesque e le covent.
Li evesque ne fait dunc plus,
Fors comanda le lever sus,
E comanda li el feu metre
La chartre, le sael, la lettre,
Par unt il ert [si] estrangie
De la soveraine amistie.
En l'esguard de tute la gent,
Icil si fist ignelement.
E quant li poples ardeir vit
Cel cyrografe, cel escrit,
Tuit comencerent a plurer
E deu e sa mere [a] loer.
Mult lungement deu i loerent,
E kyrieleison chanterent.
Li evesque taisir les fist,
E puis apres „pax vobis" dist.
Si comenca puis le secrei
De la messe par bone fei,
E quant li secrez ert finez,
Est danz Theofle avant alez,
Receut le dulz cors de Jesu,
E sun sanc, pur nus espandu.
Sa face cum soleil luiseit
A ueire, quant receu l'aveit.
Cil ki [dunc] virent sa facun,

1010 E il.

La clere transfigureisun,
Loerent deu par mult grant hait,
Ki sul par sei merveilles fait.
Al temple nostre dame alerent,
E la dame e son fiz loerent,
Quil(e) delivrerent de deables.
Theofle i fud li honurables.
Li honuret Theofle estut
El liu u la dame (lui) aparut.
La u il vit l'avisiun,
Declina sei li saint barun.
Treis jurs i esteit abeissez,
Ensement cum il fust fichez;
Apres les treis jurz veirement
Salua il mult bonement
Tuz les freres e sis beisa,
Quanque il out a povres dona,
Si qu'el mund rien ne li remist.
Comanda sei a Jesu Crist,
E a sa duce chere mere
Ki garant lui fud de mal lere,
A qui il aveit escrit fait
Ki pres l'aveit de deu sustrait.
S'alme comanda veirement
A deu e (a) sa mere ensement.
La u il vit l'avisiun
Rendi l'alme cel saint barun,
Od bone fei, (e od) bone memorie
Rendi l'alme la sus en glorie.
El liu u dunc l'alme rendi,
Ert sis cors bel enseveli.
La gist uncore e la girra,
Desque le derain jor vendra.
La iert sun resuscitement,
Quant deu jugera tute gent,
A qui seit glorie e loement
Par tuz siecles finablement.
Cil nus seit refui e salu
E encuntre malfe escu.
Chere dame, duce reïne,
Mere deu [e] sainte meschine,
Sainte Marie gloriuse,
Ki estes mere, fille e espuse
A celui ki tutes riens fist,
Ceo est li sires Jesus Crist,
Requerez le pur nus pecheurs,
Presentez a lui nos clamurs,
Nos lermes e noz ureisuns,
Nos jeunes e noz afflictiuns,
Que il ait tel merci de nus,
Que el ciel puissum estre od vus,
E loer deu en maieste
Qui vit e regne en trinite.
Amen.

ALFRED WEBER.